

PROJEKTSTECKBRIEFE

PROJEKTÜBERSICHT

Zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes wurden elf Projekte ausgearbeitet, um vorhandene Missstände zu beheben und Qualitäten im Stadtraum zu sichern oder zu schaffen. Begleitende Projekte werden informativ dargestellt.

Folgende Projektsteckbriefe wurden gebildet:

1. QUARTIERSGERECHTE MOBILITÄT	58
2. STATIONSGARTEN	62
3. LIENHARDPLATZ	66
4. GRÜNE TRITTSTEINE.....	70
5. BAHNHOF VOHWINKEL	74
6. LOKSCHUPPENAREAL	78
7. ANBINDUNG LÜNTENBECK.....	82
8. ZENTRUMSENTWICKLUNG	86
9. UNTERSTÜTZUNG PRIVATER INVESTITIONEN..	90
10. FREIRÄUME TESCHER WIESEN	94
11. PLATEAU BAHNHOF SÜD.....	98

Begleitende Projekte ohne Steckbrief:

A. WOHNQUARTIER LOKSCHUPPENAREAL
B. NEU-& UMBAU WAGENHALLE VOHWINKEL
C. STADTQUARTIER ALTE LACKFABRIK

Die Projekte sind im Rahmenplan dargestellt.

Im Rahmen der Realsisierung des ISEKs wurden Maßnahmen identifiziert, für die ein Antrag auf Aufnahme in das Programm der Städtebauförderung beabsichtigt ist. Begleitende Maßnahmen ohne oder mit anderen Förderzugängen sind im Sinne der integrierten Gesamtplanung aufgeführt und entsprechend markiert.

Der Planungshorizont der Gesamtmaßnahme umfasst rund zehn Jahre. Einzelprojekte mit besonders langfristiger Entwicklungsperspektive jenseits dieses Horizonts sind besonders vermerkt.



2. STATIONSGARTEN

Umgestaltung des Stationsgartens für mehr Nutzungsmöglichkeiten, Aufenthaltsbereiche und Grünvolumen zentral in Vohwinkel



45 Mögliche Umgestaltung des Stationsgartens mit diversen Nutzungsbereichen und Wegeverbindungen

ELEMENTE DER HANDLUNGSFELDER



Öffnung und Umgestaltung des Stationsgarten für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Diversifizierung der Nutzungen. Attraktivitätssteigerung der zentralen Grünfläche für verschiedene Zielgruppen



Klimaangepasste Planung mit Verschattung, multifunktionaler Nutzung und Erweiterung des vorhandenen Vegetationsanteils, Integration von Elementen der wassersensiblen Stadtplanung sowie Maßnahmen zur Reduktion der thermischen Belastung



Verbesserte Wegeführung der Nordbahntrasse und Aufwertung der fußläufigen Verbindungen zwischen dem Vohwinkeler Zentrum, der Schwebbahn und dem Bahnhof Vohwinkel



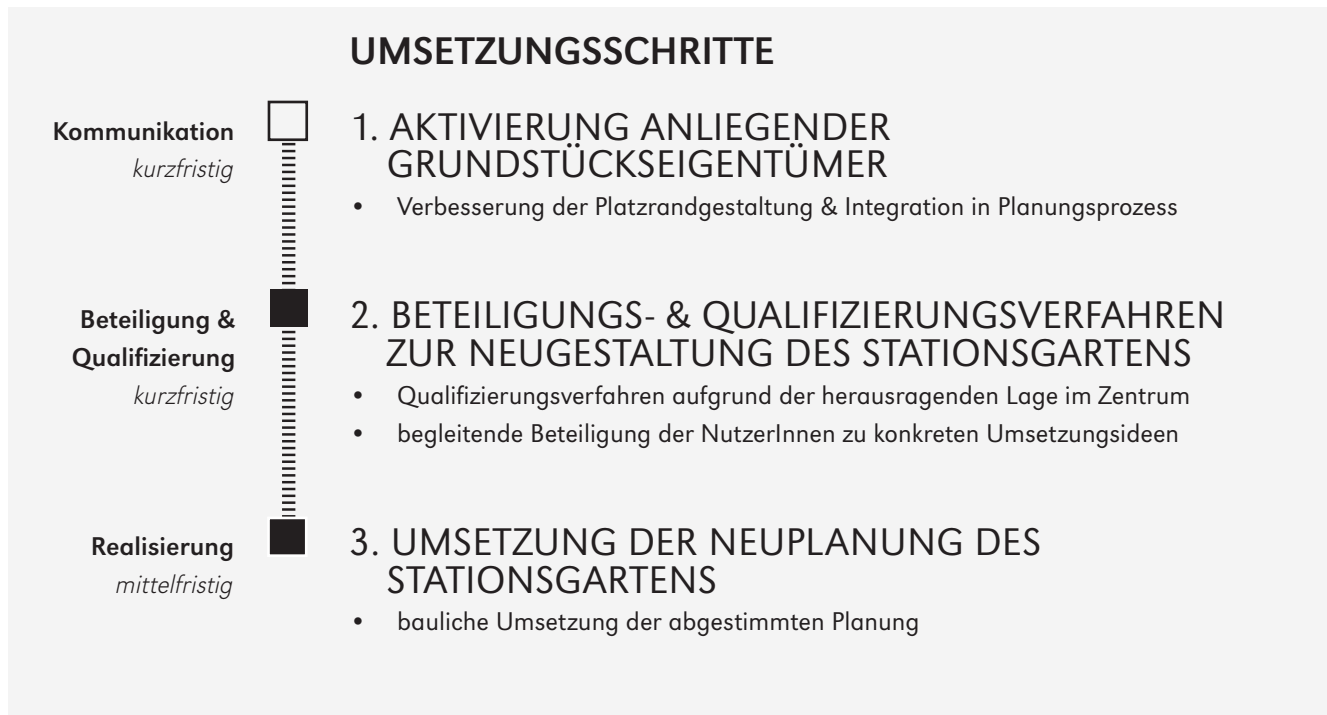
Nachhaltiger Umgang mit vorhandenen Ressourcen, wie der Mauer zur Vohwinkeler Straße, Erhalt oder Weiterverwendung der hochwertigen Natursteine bei einer Umgestaltung

ZEITHORIZONT

Der Stationsgarten ist die einzige zentrale Grünfläche im Stadtbezirk. Ihr kommt dauerhaft für das Zentrum, als Teil der Achse zwischen Schwebebahnstation und Bahnhof Vohwinkel eine besondere Relevanz zu. Daher soll eine neue Planung dieses Freiraums mit einem Beteiligungs- und Qualifizierungsverfahren kurzfristig durchgeführt und das Ergebnis bereits in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Eine enge zeitliche und inhaltliche Abstimmung mit der Entwicklung und Gestaltung der angrenzenden Straßenräume ist sinnvoll.

Parallel sollen die Grundstückseigentümer der angrenzenden Parzellen aktiviert werden, die an den Stationsgarten angrenzenden Flächen zu gestalten.

- Maßnahmen voraussichtlich mit Städtebaufördermitteln
- Begleitende Maßnahmen ohne Städtebaufördermittel



PROJEKTZIELE

Durch die Neugestaltung des Stationsgartens soll die Anlage qualifiziert werden, sodass sie den Anforderungen an eine innerstädtische, multifunktionale Grünfläche gerecht werden kann. Der Stationsgarten ist ein wichtiger Aufenthaltsraum und soll durch die Schaffung von vielfältigen Nutzungsbereichen und Spielmöglichkeiten unterschiedliche Zielgruppen ansprechen und gleichzeitig den wachsenden klimatischen Anforderungen gerecht werden.

Durch die Anbindung an die Schwebbahn und den Bahnhof Vohwinkel ist der Transitraum eine wichtige Fußwegeverbindung und in dieser Funktion zu stärken. An der nördlichen Begrenzung verläuft die Nordbahntrasse, die an der Stelle das Vohwinkeler Zentrum anbindet.

Der Stationsgarten ist aufgrund seiner Größe und der vielfältigen Nutzungsansprüche in einem Wettbewerbsverfahren so zu qualifizieren und im Anschluss entsprechend zu gestalten, dass er diesen Anforderungen gerecht wird.

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Maßnahme umfasst die Grünfläche des Stationsgartens sowie den nördlich angrenzenden Straßenraum.

Aufgrund der Komplexität des Raumes und seiner unterschiedlichen Ansprüche ist vorgesehen, das Qualifizierungsverfahren mit einer vorgeschalteten Öffentlichkeitsbeteiligung zu begleiten. Auf dem Weg soll zum einen eine hochwertige Gestaltung sichergestellt werden. Zum anderen können Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung in die Planung eingehen.

Im Anschluss an das Qualifizierungsverfahren folgt die weitere Planung und schließlich der Umbau in enger Abstimmung zu den Planungen und Konzepten der angrenzenden Projektbereiche.


PROJEKTAREAL





46 Verortung des Stationsgartens im Vohwinkeler Zentrum


Skizze o. M. ▲

STIMMEN DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS

- 

Es sollten im Stationsgarten mehr Spielgeräte, ein Trinkwasserbrunnen und ein Bücherschrank aufgestellt werden. Der Raum sollte kinderfreundlich gestaltet werden.
- 

Auf einer Fotoplattform im Stationsgarten können sich BesucherInnen mit der Schwebebahn fotografieren.
- 

Die Radwegführung der Nordbahntrasse am Stationsgarten sollte verbessert und der Verlauf besser ausgeschildert werden.
- 

Es braucht am Stationsgarten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Scooter.

Abgebildet ist eine Auswahl der Inhalte aus der Beteiligung. Eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich in einem eigenen Dokument.

3. LIENHARDPLATZ

Ein zentraler öffentlicher Raum Vohwinkels mit Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeiten für alle BürgerInnen und BesucherInnen des Stadtteils



47 Projektskizze eines möglichen umgestalteten Lienhardplatzes mit Begrünung und Sitzgelegenheiten

ELEMENTE DER HANDLUNGSFELDER



Verbesserung der Fußwegeverbindungen zum Lienhardplatz und Anbindung an angrenzende Stadträume wie der Kaiserstraße, dem Stationsgarten und der P+R-Fläche



Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität auf dem Platz durch Begrünung, Stadtmobiliar und Platzgestaltung ohne die gegenwärtige Marktnutzung einzuschränken



Belebung des Platzes durch Unterstützung der Ansiedlung von Gastronomie auf angrenzenden Grundstücken oder der Platzfläche selbst; Schaffung einer zentralen öffentlichen Toilettenanlage



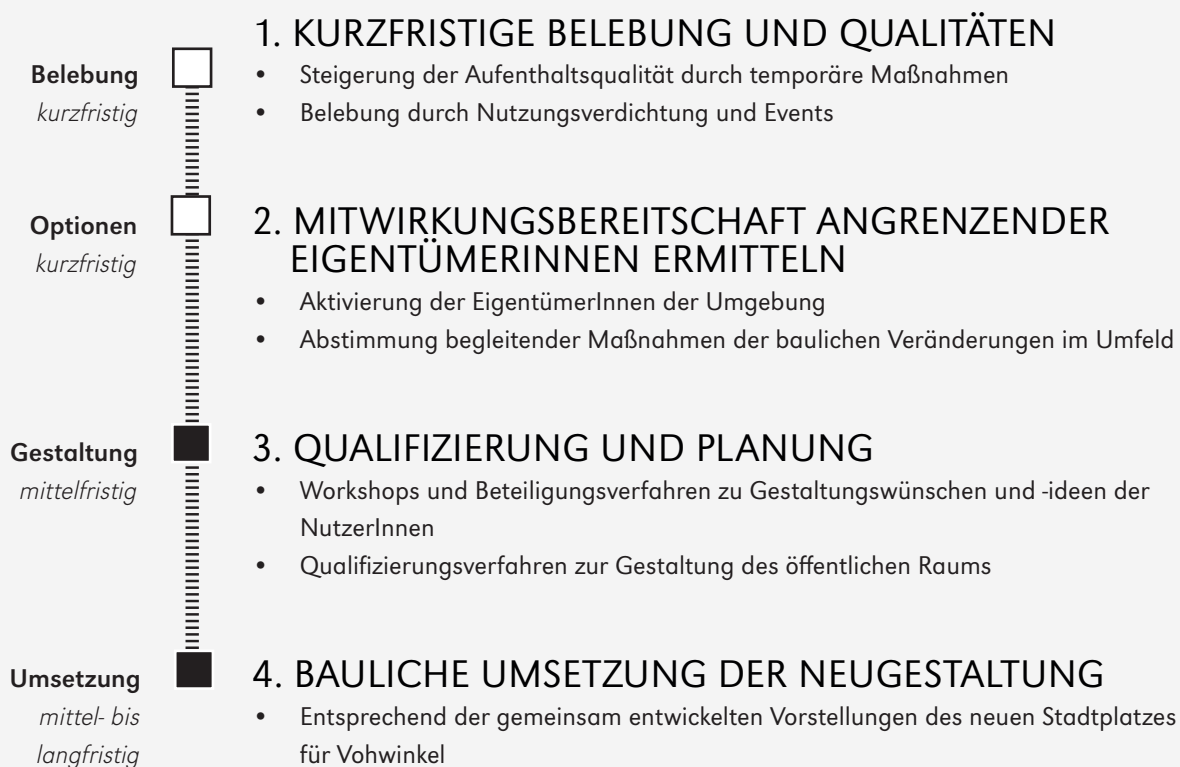
Klimatische Verbesserungen durch Verringerung der versiegelten Fläche, mehr Schatten und Begrünung sowie einer Gestaltung mit Wasserelementen

ZEITHORIZONT

Trotz eines hohen Handlungsbedarfs sind mögliche Entwicklungsperspektiven zur Gestaltung des Lienhardplatzes eng mit der näheren Umgebung abzustimmen, um die Integration des Platzes zu verbessern. Durch kurzfristige und temporäre Maßnahmen soll die Aufenthaltsqualität verbessert und eine Belebung des Platzes erreicht werden. Mittel- bis langfristig soll eine dauerhafte Gestaltung entwickelt und umgesetzt werden.

- Maßnahmen voraussichtlich mit Städtebaufördermitteln
- Begleitende Maßnahmen ohne Städtebaufördermittel

UMSETZUNGSSCHRITTE



PROJEKTZIELE

Der Lienhardplatz ist als einziger Stadtplatz im Zentrum Vohwinkels von hoher Bedeutung. Statt in erster Linie als Marktplatz und gelegentliche Veranstaltungsfläche zu dienen, soll der Platz durch eine Neugestaltung ein breiteres Nutzungsspektrum erhalten und attraktiver werden. Dabei sind die Platzrandbereiche, die derzeit teils rückwärtige Grundstücksbereiche ohne Bezug zum Platz sind, besser genutzt und angebunden werden.

Die geplante Nutzungsverdichtung soll den Bedarf von versiegelten Flächen für einen Marktplatz mit den Anforderungen der Klimafolgenanpassung, wie z.B. Verschattung, Begrünung und Wasserelementen verbinden.

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Das Projektareal umfasst den Lienhardplatz und die direkt nördlich angrenzende Lienhardstraße. Die westlich anschließende Bahnstraße wird im Projekt „Quartiersgerechte Mobilität“, S. 60 betrachtet, die Maßnahmen sind eng miteinander abzustimmen.

Die Aufenthaltsqualität des Lienhardplatzes soll durch kleinteilige, temporäre Maßnahmen, wie Mobiliar und Events gesteigert werden, damit der Platz in seiner Funktion als zentraler Stadtplatz wieder wahrgenommen und angenommen wird. Parallel wird die Mitwirkungsbereitschaft angrenzender EigentümerInnen für eine dauerhafte Umgestaltung des Platzes abgefragt. Mittelfristig werden Beteiligungsworkshops zu konkreten Gestaltungsfragen und ergänzenden Nutzungen durchgeführt, um Varianten für eine mögliche Entwicklung des Platzes zu sammeln. In einem Qualifizierungsverfahren soll die neue Platzgestaltung ausgearbeitet und im Anschluss umgesetzt werden.

PROJEKTAREAL



48 Beispielhafte Darstellung des Lienhardplatzes

Skizze o. M. ▲

STIMMEN DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS



Der Lienhardplatz sollte feste oder temporäre Gastronomie mit Außenbereichen auf der Platzfläche und Events mit musikalischen Angeboten bekommen.



Der Fußweg zur Kaiserstraße ist schlecht gepflegt und nicht barrierefrei. Er sollte aufgewertet werden.



Der Lienhardplatz braucht mehr Grün, Sitz- und Spielmöglichkeiten, einen Trinkwasserspender und Wasserfontänen.

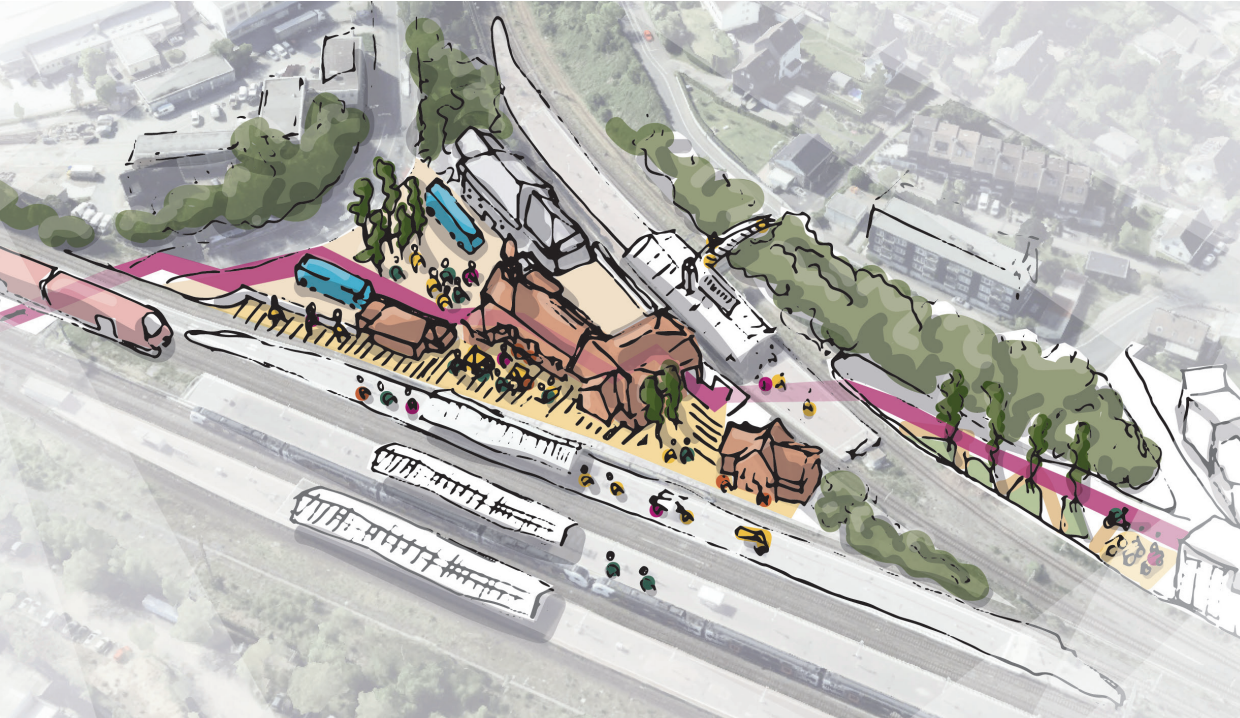


Die öffentliche Toilette befindet sich heute versteckt in der Ecke des Platzes. Sie muss zentraler und besser einsehbar sein.

Abgebildet ist eine Auswahl der Inhalte aus der Beteiligung. Eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich in einem eigenen Dokument.

5. BAHNHOF VOHWINKEL

Aufwertung des historischen Gebäudeensembles und Verbesserung der Anbindung an den Knotenpunkt des Öffentlichen Verkehrs



51 Der Bahnhof Vohwinkel wird zur BUGA und darüber hinaus eine noch wichtigere Verbindungsfunktion zwischen Zentrum und Tesche einnehmen

ELEMENTE DER HANDLUNGSFELDER



Barrierefreier, leistungsfähiger Anschluss des Bahnhofs an den Siedlungsbereich Tesche, das neu entstehende Quartier Lokschuppen und direkte Anbindung an die Nordbahntrasse



Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Bahnhofsvorplatzes und Maßnahmen zur Begrünung und Verschattung zur Reduktion der thermischen Belastung



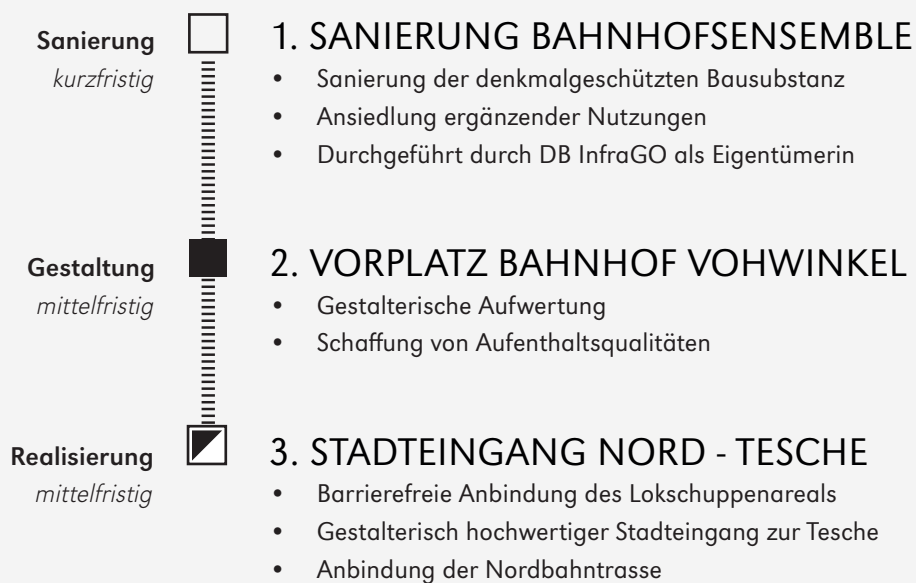
Instandsetzung und dauerhafter Erhalt des historischen, denkmalgeschützten Bahnhofensembles Vohwinkel

ZEITHORIZONT

Als Ankunftsort ist der Bahnhof mit der geplanten Verbindung zum Kernareal Tesche ein wichtiges Element für die BUGA. Das Bahnhofsgebäude soll saniert und instandgesetzt werden, um dem Stadtteil als attraktiver Verkehrsknotenpunkt und Verbindungselement zu dienen. Aufgrund der hohen Relevanz des Projektes für das Zentrum Vohwinkels ist die Umsetzung zu priorisieren.

- Maßnahmen voraussichtlich mit Städtebaufördermitteln
- Begleitende Maßnahmen ohne Städtebaufördermittel

UMSETZUNGSSCHRITTE



PROJEKTZIELE

Der Bahnhof Vohwinkel ist ein wichtiges Drehkreuz für den öffentlichen Verkehr und liegt an einer der wenigen Nord-Süd-Verbindungen im Vohwinkeler Zentrum.

Ziel des Projektes ist, das denkmalgeschützte Bahnhofsensemble durch eine umfassende Sanierung instand zu setzen und auch die angrenzenden Bereiche für die NutzerInnen attraktiver zu gestalten. Durch den geplanten neuen Stadteingang Richtung Lokschuppenareal soll eine Verbindung mit dem nördlichen Teil Vohwinkels, dem geplanten Wohnquartier auf dem Lokschuppenareal und der Nordbahntrasse erfolgen.

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

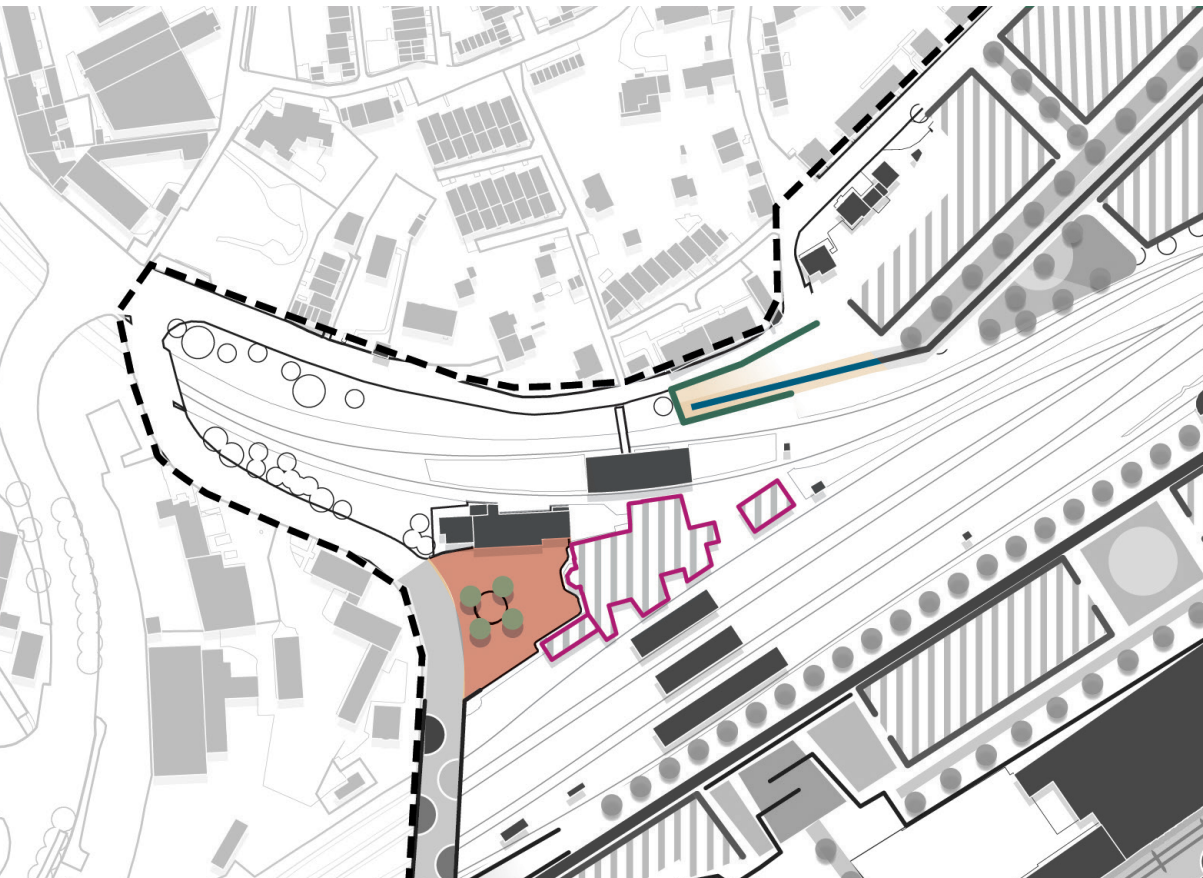
Das Areal der Maßnahme umfasst das Bahnhofsgebäude, den Vorplatz sowie die rückwärtigen Flächen nach Nordosten, auf denen der barrierefreie Ausgang zum Lokschuppenareal geplant wird.

Die Sanierung des Vohwinkeler Bahnhofs erfolgt in den kommenden Jahren in enger Kooperation mit der Eigentümerin DB InfraGO, die eine Instandsetzung und Nutzungsintensivierung des Gebäudes plant.

Der Bahnhofsvorplatz wird durch verschiedene Buslinien intensiv genutzt. Durch punktuelle Maßnahmen soll die Attraktivität und Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Zum Lokschuppenareal nach Nordosten wird ein neuer, barrierefreier Übergang das dort neu entstehende Wohngebiet fußläufig erschließen. Der neue Stadteingang erschließt vom Bahnhof aus mit einer Verbindung zur Nordbahntrasse große Teile Wuppertals für den Radverkehr. Aus städtebaulicher Sicht ist ein besonderes Augenmerk auf eine offene und großzügige Gestaltung zu legen, damit kein Angstraum entsteht.

PROJEKTAREAL



52 Das Bahnhofsgebäude bildet das Scharnier zwischen ÖPNV, Bahnstraße und dem neuen Wohnquartier auf dem Lokschuppen

Skizze o. M. ▲

STIMMEN DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS



Der Bahnhof hat eine solch tolle Substanz, die leider schon lange stark bröckelt. Der Boden ist völlig verwehrlost und auch die Fliesen bedürfen einer Generalsanierung. Es lädt dort nichts zum Verweilen ein.



Der Bahnhof Vohwinkel braucht eine öffentliche Toilette.



Es gibt nur noch einen einzigen Laden. Eine Aufwertung durch neue Geschäfte und Renovierung wäre schön

Abgebildet ist eine Auswahl der Inhalte aus der Beteiligung. Eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich in einem eigenen Dokument.